

# Dresdner Volkszeitung

Organ für das werktätige Volk  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Verlagspreis einschließlich Beleglohn mit den wöchentlichen Beilagen nach der Arbeit und „Voll und Zeit“ für einen halben Monat 1 M. Einzahlungen 10 Pf.  
Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25261. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachm.  
Anzeigenpreis. Grundpreise: die 20 mm breite Nonparelletze 30 Pf., die 90 mm breite Kettensetze 1,50 M., für ausgedruckte Anzeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgesuche 40 Pf. Rabatt. Für Kleinanzeigen 10 Pf.

Nr. 163 Dresden, Donnerstag den 16. Juli 1925 36. Jahrg.

## Der Betrug vollendet!

Die Aufwertung zugunsten der Besitzenden von den Rechtsparteien endgültig beschlossen — Die Haltung der Sozialdemokratie

In der Mittwochs-Sitzung des Reichstags gab Genosse Keil zur dritten Beratung des Aufwertungs-Gesetzes für die sozialdemokratische Fraktion folgende Erklärung ab:

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags hat bei ihrer Stellungnahme zu der Aufwertungsfrage das Ziel verfolgt, die entwerteten Papiermarken in dem Maße aufzuwerten, in dem es ohne Gefährdung der neuen Währung und ohne Erschütterung des Wirtschaftslebens möglich ist. Sie hat dabei den Gedanken in den Vordergrund gestellt, daß am wirksamsten dort geholfen werden muß, wo die Not am größten ist. Für die Sicherung der Lebensgrundlage der in Folge des Krieges und Inflation verarmten Volksschichten haben jene Kreise Opfer zu bringen, die trotz Kriegsniederlage und Massenverarmung reich geworden oder reich geblieben sind. Bei der Beratung dieser Auffassung ist die sozialdemokratische Fraktion auf den Widerstand der Regierungsparteien getroffen.

Unter dem Vorwand der Wahrung wirtschaftlicher Allgemeininteressen sind den Schuldner eine große Vorrechte auf Kosten ihrer Gläubiger gewährt worden. Der schematische Höchstfuß von 25 Prozent für die Aufwertung von Vermögensanlagen bleibt weit hinter der allgemeinen Leistungsfähigkeit der Wirtschaft zurück und drückt das Siegel der Gerechtigkeit unter ungerechtfertigter Verteilung zahlungsfähiger Schuldner. Die ganze Ausgestaltung der Aufwertungsbedingungen in einzelnen ist diktiert von der Sorge für

das Wohlergehen des schuldnerischen Sachverwalters. Die Interessen des verarmten Gläubigers haben die gebührende Berücksichtigung nicht erfahren. Die Begünstigung des Hypothekenschuldners hat zugleich die Folge, daß die Besitzer von Pfandbriefen, Versicherungsansprüchen und Sparguthaben mit dürftigen Bruchteilen ihrer Ansprüche abgefunden werden.

Der systematische Schwind, den die Regierung und die Regierungsparteien den Aktionären der Kriegsgewinn- und Inflationkatastrophen gewähren, fand seinen kräftigsten Ausdruck in der Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge auf Erhebung einer Sondersteuer

von den erhalten gebliebenen, gewachsenen und neu gebildeten Vermögen. Die Folge hiervon ist, daß die Aufwertung der öffentlichen Anleihen eine Gestalt bekommen hat, die von den Anleihebesitzern als Schandmal empfunden wird. Das beabsichtigte Verlangen der verarmten Anleihebesitzer nach Wiederaufnahme des Zinsendienstes bleibt unerfüllt, dafür wird ein geringwertiges, neues Vospapier ausgegeben, das nicht selten erst zur Auslosung gelangen wird, wenn der langwierende Gläubiger längst gestorben ist. Auch die Sparstellen und die Träger der Reichsversicherung können erst in einer ungewissen Zukunft auf die Rückzahlung kleiner Teile über dem Reich zur Verfügung gestellten Vermögen rechnen. Der kleine und kleinste Anleihebesitzer wird mit Prozentfüßen abgefunden, die das soziale Empfinden verletzen.

Eine freigebige Aufwertung erfährt allein das Spekulantentum. Es hat die Hochstuf der Inflation dazu ausgenutzt, mit Bruchteilen des Goldpfennigen große Anleihebestände zu erwerben. Jetzt werden diese Anleihen auf ein Vielfaches des Erwerbswertes aufgewertet. Die Forderung der Sozialdemokratie nach völliger Ausschließung der Spekulation von der Aufwertung ist von der Regierung und den Regierungsparteien abgelehnt worden.

Die Aufwertungs-Gesetze sind nicht das Ergebnis eines öffentlichen Meinungsaustausches zwischen Regierungsmehrheit und Opposition, sie beruhen vielmehr auf Sonderbestimmungen der Regierungsparteien, von denen die Opposition ausgeschlossen war.

Die Verbesserungsvorschläge der sozialdemokratischen Fraktion wurden ohne sachliche Begründung niedergeschlagen. Die Gesetze stehen in offenem Widerspruch mit den Versprechungen, die den Wählern gegeben wurden. Sie sind ein Verstoß gegen den Geist, den die Zoll- und Steuerpolitik der Reichsregierung atmet. Diese Politik dient dem Schutz des Großkapitals, belastet die proletarischen Volksschichten und enteignet viele Kreise des ehemals Mittelstandes zugunsten einer kleinen Schicht von Inflationsgewinnern. Die sozialdemokratische Fraktion lehnt jede Verantwortung für eine solche Politik ab, indem sie gegen die Aufwertungs-Gesetze protestiert.

Die Regierungsmehrheit wird die Gesetze annehmen. Sie das geschehen, so können sich die Hoffnungen der Gläubiger und Später nur noch auf den Reichspräsidenten richten. Artikel 73 Absatz 1 der Reichsverfassung lautet:

„Ein vom Reichstag beschlossenes Gesetz ist vor seiner Ver-

hängung zum Volksentscheid zu bringen, wenn der Reichspräsident binnen einem Monat es bestimmt.“

Die Verfassung der deutschen Republik gibt also dem Reichspräsidenten die Möglichkeit, daß das Volk selbst entscheiden zu lassen. Die Völkische Freiheitspartei will durch den Vorhinein vom Präsidenten bekanntgegebenen Antrag den Reichspräsidenten in feierlicher Weise auf die von der Verfassung ihm zuerkannten Rechte aufmerksam machen. Der Antrag verlangt in Anwendung des Artikels 72 der Reichsverfassung, daß die Verkündung der Aufwertungs-Gesetze um zwei Monate ausgesetzt wird. Die sozialdemokratische Fraktion wird diesem Antrag zustimmen. Falls ein Drittel des Reichstags den Antrag zustimmt, darf die Verkündung vor zwei Monaten nicht erfolgen. Diese Rechtslage ändert sich, wenn die Mehrheit des Reichstags die Gesetze für „dringlich“ erklärt. Ein solcher Antrag liegt vor. Wird dieser Antrag angenommen, so ist der Reichspräsident nicht gemäß Artikel 72 der Reichsverfassung verpflichtet, das Gesetz binnen Monatsfrist zu verkünden, sondern er ist gemäß Artikel 72 in seiner Entscheidung völlig frei. Er kann es verkünden. Er kann die Verkündung aussetzen, um den Antrag durch mindestens 1/20 der Stimmberechtigten auf Vornahme einer Volksabstimmung abzuwarten. Er kann auch selbst bestimmen, daß das Gesetz zur Volksabstimmung eingebracht wird. Das kann er aber auch, wenn der Antrag auf Aussetzung der Verkündung nicht von einem Drittel des Reichstags unterstützt werden sollte. Bei dem großen Vertrauen, das die Völkische Freiheitspartei dem Reichspräsidenten Hindenburg wie bei seiner Wahl ja auch heute noch entgegenbringt, wird man annehmen dürfen, daß sie ihren Antrag nicht gestellt haben würde, wenn sie des Erfolges nicht sicher wäre. Mit größter Spannung steht also das deutsche Volk, vor allem die Gläubiger und Später, der Entscheidung des Reichspräsidenten entgegen. (Redh. Beifall.) (Bericht über die Reichstagsverhandlungen siehe Seite 8.)

### Die nächste Entscheidung hat „der Retter“

D. Berlin, 16. Juli. (Eig. Funkdruck.) Am Mittwoch, abends 10 Uhr, hat der Reichstag das Aufwertungs-Gesetz endgültig verabschiedet. Die letzte Möglichkeit, das Spiel der Rechtsparteien zu durchkreuzen, lag in der verfassungsmäßigen Verkündung der Verkündung des Gesetzes um zwei Monate. Der Reichstag hat dieser Verkündung mit den Stimmen der Sozialdemokratie, der Kommunisten, der Völkischen und einem Teil des Zentrums mit 169 gegen 249 Stimmen zugestimmt (ein Drittel der Abgeordnetenstimmen genügt), so daß die letzte Entscheidung, ob die sogenannte Aufwertung der Rechtsparteien Gesetzeskraft erhält oder nicht, bei dem Reichspräsidenten liegt. Er kann von sich aus die Verkündung des Gesetzes aussetzen, braucht diese Verkündung aber

### Angerstein

kd. Die Akten sind geschlossen, ein achtjähriger Völkischer wurde achtmal zum Tode verurteilt, ein neuer Sensationsprozess kann den Gerichtsdokumenten eingereicht werden und das große Publikum kann mit dem Urteil zufrieden sein. Bevor der Spruch des Gerichtshofes gefallen war, stand das Todesurteil fest, denn die Menge hatte schon vor dem juristischen das moralische Urteil gefällt. Dieser Prozess verliert jetzt bei dem Volke das Interesse und neue Sensationsmeldungen können wieder die Seele aufweizen. Für eine tiefere psychologische oder psychiatrische Betrachtung dieses Falles fehlt der großen Masse nicht nur das Interesse, sondern auch die Voraussetzung. Die meisten Menschen haben ja nur das grobenhafte Bild der Tat vor Augen, sie sehen nur die hingeworfene Opfer und den mordenden Angerstein, und in ihrer Seele kommt nur das Gefühl für Mord und Sühne auf. Dürfen wir bei der Beurteilung der gräßlichen Tat nur von diesem Sühneverlangen ausgehen, müssen wir nicht auch einmal in die Seele des Verbrechens schauen, um nur einen Funken des Begreifens für eine solche Tat aufzuspüren? Ist ein solcher Mensch für seine Tat verantwortlich zu machen?

Das Gericht, das Publikum und der größte Teil der Sachverständigen haben sich für ein Ja entschieden, damit zugleich aber auch ein Urteil über den bewußtseinsbegabten Menschen gefällt. Wenn schon ein scheinbar normaler Mensch zu solchen grauenhaften Handlungen fähig ist, zu welchen Taten müßte dann ein krankhafter Mensch schreiten? Durch ein solches Urteil mocht man das Tierhafte zu einem Wesensmerkmal des normalen Menschen und belastet die Menschheit mit größlicher Täuschlichkeit. Wir glauben nicht an die Bewußtseinslosigkeit des Täters und führen die Handlungen auf einen Affektzustand zurück, trotzdem das Verstand und die Zurechenbarkeit auf Grund der aus den Verhandlungen gewonnenen Einsichten eine freie Willensbestimmung annehmen. Ein geringfügiger äußerer Anlaß schmeißt aus den Tiefen seiner Seele den Drang zum Vernichten, für den

nicht vorzunehmen, wenn der Reichstag das betreffende Gesetz für dringlich erklärt. Tatsächlich haben es die Deutschnationalen und die anderen Rechtsparteien fertig gebracht, die Dringlichkeit zu beschließen. Auch der Reichsrat hat diese Festsetzung am Mittwochabend vollzogen, noch bevor das Gesetz im Plenum des Reichstags überhaupt angenommen war. Der Reichspräsident, der in letzter Stunde der Entscheidung zugezogen wurde und der sich endlich als der vielgeleitete Retter hätte offenbaren können, dürfte in dem zur Debatte stehenden Falle kaum von dem ihm verfassungsmäßig zustehenden Recht Gebrauch machen. Es handelt sich doch nur um die Vermittlung der Armen. Die Rechtsparteien hat das nicht gekümmert — und der von ihnen erkornte Reichspräsident tut wohl, was seine Auftraggeber wünschen. Das Volk weiß Bescheid.

### Wähler, kontrolliert eure Abgeordneten! Die Aufwertungs-Schwindler bei der Arbeit

Die Abstimmungen über die Kenderungsanträge zu dem Aufwertungs-Gesetz, die von Dr. West und dem Genossen Keil eingebracht wurden, ergaben ungefähr 140 Stimmen für und etwa 20 Stimmen gegen die Anträge. Gegen diese Kenderungsanträge stimmten alle die Parteien, die während des Wahlkampfes für die höchste Aufwertung eintraten und in demagogischer Weise über die tatsächliche Grenze der Aufwertungs-möglichkeit hinausgingen. Für die Anträge stimmten die Abgeordneten der

- Sozialdemokratischen Partei: Reichner, Sender, Schmidt, Krähig, Schirmer, Dr. Margarete Stegmann; der Abgeordnete der
- Kommunistischen Partei: Hädel.
- Gegen die Anträge stimmten die Abgeordneten der Deutschen Volkspartei: Dr. Heinze, Dr. Schneider und der
- Deutschnationalen Volkspartei: Hartmann, Dr. Quack, Domich.

Wähler! Gedenkt euch bei kommenden Wahlen dieser Abstimmungsergebnisse und vergeßt nicht den ungeheuerlichen Aufwertungs-Schwindel der deutschnationalen Parteien!

Moment der Tat waren die Gefühle für Gut und Böse ausgeblüht, der aufbrechende Vernichtungstrieb setzte sich über anergogene Sittenerkenntnisse hinweg. Der Wille zu einer verbrecherischen Handlung mag vorgelegen haben, aber das Ausmaß der Tat lag dann außerhalb des Willensbereiches des Täters. Läßt sich der Aufbruch eines tierischen Instinktes im Menschen denn durch den Willen aufhalten? Wer kennt die Gewalten in unserer Seele und wer kennt deren Umfang und Stärke? Haben wir denn nicht alle eine Furcht vor den letzten Resten unserer tierischen Vergangenheit, haben wir denn nicht gerade deshalb vor dem Ausbrechen einer solchen Tat zurück, weil in uns ein Mimen von der Macht unkontrollierbarer Triebe aufsteigt? Das sind die Fragen, die das Gericht beantworten oder sich von Psychoanalysten beantworten lassen mußte.

Wie weit eine Verantwortlichkeit für eine solche Tat festgestellt werden kann, läßt sich kaum sagen, weil kein Einblick in die Seele eines solchen Menschen gewonnen werden kann. Um aber die Menschheit vor solch grauenhaften Verbrechen zu schützen, müssen Schutzmaßnahmen getroffen werden. Ob aber die Todesstrafe gerade in diesen Fällen angebracht ist, möchten wir bezweifeln. Eine Unterbringung in Anstalten, ein Fernhalten von der menschlichen Gemeinschaft wäre schon ein vorbeugendes Mittel.

Wie weit Kriegserlebnisse auf die Sinne Angersteins eingewirkt hatten, wie weit das Stahlbad des Krieges hier noch hätte Opfer fordern, blieb ebenfalls im Dunkeln. Denn daß gerade die Kriegserlebnisse in vielen Menschen erst einen Autokratismus wecken, läßt sich nicht leugnen. Der Massenmord auf dem „Feld der Ehre“ müßte ja im Menschen das Tierhafte aufbrechen lassen, und je grausamer ein Soldat morden und dunklen Instinkten nachgeben konnte, desto gefeierter wurde er als „Feld“. Wieviele Angersteins mag der Krieg gezeugt haben — und erlaubt die honeste bürgerliche Welt etwa, es sei ein Zufall, daß wir gerade in unsern zeitläufigen Waffemörder von der Art Saarmann, Denke, Angerstein erleben? Der Angerstein-Prozess hat aber noch eine besonders interessante Seite für uns. Der Anklagevertreter erwartete

von den Geschworenen ein Urteil, das dem Empfinden des Volkes entgegenkommen sollte. Damit war natürlich das Urteil schon gegeben. Merkwürdig berührt uns dieses Eingehen auf das Volksempfinden. Wir erinnern uns der Ermordung von 23 Arbeitern durch Reichertsdorfer Studenten, wie denken noch an die Mordmorde an Gareis, Erzberger, Rathenau, wir denken an die Prozesse gegen linksradikale Funktionäre, die im Vergleich zu den Mordprozessen gegen die Konsultanten von einer unerhörten Urteilshärte waren, und wir verneinen auch nicht die Urteile gegenüber republikfreundlichen Redakteuren, sobald sie gegen rechtsradikale Organisationen wahrheitsgemäße Stellungnahmen nahmen. Wo blieb da das Eingehen der Gerichte auf das Volksempfinden. Warum geht ein Gericht bei solchen Sensationsprozessen auf das Empfinden des Volkes ein, trotzdem es nicht immer gerecht ist; und gerade bei solchen Prozessen, wo wirklich eine einmütige Meinung spontan ausbricht, da legt es sich brüsk über jede Empfindung des Volkes hinweg? Will man etwa durch derartige Urteile die Ueberzeugung des Volksempfindens mit der richterlichen Entscheidung ausdrücken, weil man auf der andern Seite die Klassen- und Parteipartei hoch aufsteigen sieht, die im schroffsten Gegensatz zu dem Empfinden des Volkes stehen? Glauben könnte man es.

### Eine neue Amnestievorlage

H. F. Wir berichteten vor kurzem, daß die von der Reichsregierung beabsichtigte Amnestievorlage, die nach dem Wahl des Reichspräsidenten verprochen war, so miserabel gestaltet worden sei, daß die sozialdemokratische Fraktion den schwersten Widerspruch gegen eine derartige Entlassung des gegebenen Versprechens erheben müsse. Die näheren Angaben, die wir damals machten, richterlichen durchaus diese Haltung der sozialdemokratischen Fraktion. Inzwischen sind wieder einige Wochen ins Land gegangen. Wie nun jetzt in Reichstagskreisen bekannt wird, ist die Vorlage nach weiteren eindrucksvollen Erörterungen zwischen Regierungs- und Parteiver tretern in wesentlichen Punkten umgearbeitet worden, wobei sowohl im Reichskabinett als auch im Reichsrat starke Widerstände zu überwinden waren. Die veränderte Vorlage kommt den berechtigten Ansprüchen von links mehr entgegen, ohne sie allerdings restlos zu erfüllen. Es sollen nunmehr alle Gefangnisstrafen — nicht auch Zuchthausstrafen! — bis zu 2 Jahren erlassen werden. Außerdem werden alle höheren in Zeitraum kommenden Gefangnisstrafen um zwei Jahre vermindert. Wichtig ist ferner, daß jetzt auch die Gefangnisstrafen wegen Landesverrats mit in die Amnestie einbezogen sind, die man erst schließlich ausstellen wollte. In bezug auf Zuchthausstrafen will sich die Regierung bereit erklären, durch eine formelle Folge außerhalb des Rahmens des Gesetzes etwas entgegenkommen. Das Nähere und Einzelne wird abzuwarten sein. Die Vorlage dürfte bald an den Reichstag kommen und muß natürlich vor der Sommervertagung noch erledigt werden, wenn sie einen Sinn haben soll.

Freilich ist eine andere wichtige Sorge noch nicht ganz gelöst. Die Reichsammesse kann sich nur beziehen auf Urteile und Verfahren der für das Reich zuständigen Gerichte: Reichsgericht und Staatsgerichtshof. Die Mehrzahl der Fälle betreffen aber die Urteile von Gerichten der einzelnen Länder. Die Reichsregierung will die Länderregierungen deshalb veranlassen, ihrerseits Amnestiegebote zu machen. Im wesentlichen scheint das auch gelungen zu sein, nach den Informationen, die in dieser Hinsicht vorliegen. Nur zwei Länder machen angeblich noch Schwierigkeiten: Baden und Sachsen. Wir haben, was Sachsen anbelangt, schon in unserem letzten Bericht über die Angelegenheit öffentlich darauf hingewiesen. Die sächsische Regierung hat nicht reagiert. Man muß also annehmen, daß ihre Amnestie-Aktivitäten eine Tatsache und nicht nur eine Vermutung ist. Inzwischen hat — wenn wir nicht irren — wohl auch der sächsische Justizminister Bünger bei Beratung und Beratschlagung seines Staatsrat, daß die sächsische Regierung auf dem Standpunkt steht, die Einzelbeurteilung einer gesetzlichen Amnestie vorzuziehen. Deshalb sei noch einmal daran erinnert, daß die sächsische Regierung, in der, wie es scheint, überhaupt nur noch die drei bürgerlichen Minister wirklich regieren, feinergeit die Vorlage eines Amnestiegesetzes als verfehlt, unter Hinweis auf eine Reichsammesse, ablehnt. Nun diese kommt und die Reichsregierung eine solche und gleichzeitige Aktion der Länder dringend wünscht, lehnt Sachsen ab! Dies ist wohl einer der Gipfelpunkte der sächsischen Koalitionserregung!

Berlin, 15. Juli. In der heutigen Plenarsitzung des Reichsrats erklärte der Staatssekretär des Reichsjustizministeriums Joel, daß der Entwurf eines Amnestiegesetzes im Reichsjustizministerium aufgestellt sei, daß er dem Reichsrat zugeleitet und auch den Länderregierungen in Abschrift mitgeteilt worden sei. Mit Rücksicht auf die Geschäftsfrage des Reichstags, der vor seiner Vertagung den Entwurf noch verabschieden müsse, werde darauf Wert gelegt, daß der Reichsrat unter Verzicht auf die geschäftsordnungsmäßigen Kritiken schon am Montag in den Ausschüssen und im Plenum hierüber Beschluß faßt.

### Vor der Antwortnote

Es entspricht einer alten Gewohnheit, daß sich die Minister der jetzigen Reichsregierung ab und zu moralisch prüfen und dann eines idiomatischen Tages wieder geistig zusammenfinden. Dieses Bild erleben wir vor kaum 14 Tagen, und eines ähnlichen Scheiterns durfte sich die deutsche Leserschaft erst wieder vor 24 Stunden erfreuen. Anfangs großer Strich zwischen Schiele und Stresemann über die Außenpolitik, und jetzt wieder „volle Einigkeit“. Die bezieht sich neuerdings auf den Inhalt der vorläufigen Antwortnote an Briand, über den das Kabinett am Mittwoch mehr als drei Stunden beraten hat. Die Tendenz des Entwurfs soll ein Kompromiß zwischen den Auffassungen der Deutschnationalen und der Meinung des Außenministers darstellen. Zu ihr im übrigen vom Grundes distanz, die eingeleitete Diskussion fortzuführen, ohne aber im positiven Sinne eine bestimmte Ziel der Reichsregierung erkennen zu lassen.

Am Freitag, vormittags 10 Uhr, wird der Entwurf der Note, an dessen Erringerwerden, vom Auswärtigen Amt entworfener Form durch das Kabinett verschiedene Änderungen, vom Auswärtigen Amt in Aussicht genommen. Reichstages vorgelagt werden, so daß die Ueberreichung am Montag in Paris erfolgen könnte. Bisher aber bleibt es noch zweifelhaft, ob der Entwurf am Freitag überhaupt die Zustimmung der Regierungsparteien findet; denn man muß immer damit rechnen, daß die Meinung des Herrn Schiele auf einmal nicht mehr identisch ist mit der Auffassung der

deutschnationalen Fraktion und insgedessen bestimmte Änderungen von den Freunden des Grafen Westarp beantragt werden. Jedenfalls ist es zu begrüßen, daß die Note vor ihrer Uebermittlung nach Paris dem Auswärtigen Amt in der bisherigen Schindler der Deutschnationalen vorgelegt werden. Ihnen ist zugut zu denken, daß sie trotz der angeblich im Kabinett erzielten „Einmütigkeit“ über den Inhalt des Entwurfs und ohne Rücksicht auf die Zustimmung des Herrn Schiele eines Tages die Verantwortung für die Note ablehnen würden. Mit der Beratung im Auswärtigen Amt wird diese Methode hinlänglich! Sie verpflichtet die Deutschnationalen im übrigen endgültig zur Mitverantwortung für den Inhalt der Note vom 9. Februar, sobald sie ihre Zustimmung zu der bevorstehenden Antwort an Briand gegeben haben; denn die jetzt abzuliefernde Note der Reichsregierung ist eine logische Fortsetzung des Angebotes vom 9. Februar. Ohne dieses Angebot wäre die jetzige Antwort überflüssig!

Die außenpolitische Aussprache im Plenum des Reichstages ist für Mittwoch und Donnerstag der kommenden Woche vorgesehen. — Am Donnerstag sollen die dritte Lesung des Anleiheabnahmengesetzes, Angestelltenversicherung, Verlonalabnahmengesetz erledigt werden. Für Freitag ist der Bericht des Untersuchungsausschusses usw. geplant; der Sonntagabend und Montag sind Sitzungsfreie. Jetzt steht schon heute, daß die Beratungen des Reichstages vor Mitte August nicht abgeschlossen sein dürften.

## Leidet der Landwirt Not? Nein, sagt die Wissenschaft;

benn vor dem Kriege konnte der Landwirt für 2300 Zentner Getreide nur 1 Motorpflug kaufen. Jetzt kann er für die gleiche Menge Getreide 2 Motorpflüge kaufen! Vor dem Kriege konnte der Landwirt mit 1 Zentner Getreide nur 4 Kilogr. der 4 wichtigsten Düngemittel kaufen! Jetzt kann er mit einem Zentner Getreide 6 Kilogramm kaufen!

**#**

menden Woche vorgesehen. — Am Donnerstag sollen die dritte Lesung des Anleiheabnahmengesetzes, Angestelltenversicherung, Verlonalabnahmengesetz erledigt werden. Für Freitag ist der Bericht des Untersuchungsausschusses usw. geplant; der Sonntagabend und Montag sind Sitzungsfreie. Jetzt steht schon heute, daß die Beratungen des Reichstages vor Mitte August nicht abgeschlossen sein dürften.

### Drei Punkte

D. Berlin, 16. Juli. (Sig. Funkdruck.) Das Berliner Tagesblatt schreibt zu der gestrigen Kabinettsitzung und dem Entwurf der Antwort an Briand: „Drei Punkte kommen bei der Verantwortung der Briand'schen Note in Betracht. Erstens die Frage des Eintritts in den Völkerbund u. d. Deutschland ist dazu bereit und hat es bereits in seinem Memorandum vom September vorigen Jahres ausgesprochen. Allerdings hat es einige Voraussetzungen vorgeschrieben, u. a. eine Erklärung über den Artikel 16 der Völkerbundstatuten, der das Vorkaufsrecht vorsieht. Zweitens der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund kann praktisch erst dann erfolgen, wenn die Räumung des Ruhrgebietes, der Sanierungsarbeiten Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort und der ersten Rheinischen Zone abgeschlossen ist. Drittens

# Frankreich und die Sicherheit

Von unserm Pariser Mitarbeiter

P. Paris, 13. Juli.

Die jüngsten Vorgänge innerhalb der deutschen Regierungsparteien haben in den hiesigen maßgebenden Kreisen eine starke Beunruhigung hervorgerufen.

Man hatte nie angenommen, daß auch die äußerste deutsche Rechte der Politik des Kabinetts Luther-Stresemann zustimmen würde, die in den deutschen Sicherheitsvorschlügen vom Februar ihren praktischen Ausdruck fand. Aber man hatte der von deutscher offizieller Seite, u. a. auch vom deutschen Botschafter in Paris, immer wieder gemachten Angabe, daß die Deutschnationalen Partei den Vorschlägen Stresemanns zugestimmt hat und gerade dieser Umstand den Vorschlägen ihre besondere Bedeutung verleihe, Glauben geschenkt.

In den sozialistischen Kreisen, wo man ursprünglich gegen die Annäherung von Verhandlungen dieser Art mit einer unter deutschnationalem Einfluß stehenden Regierung starke Abneigung empfunden hatte, konnten die Bedenken schließlich nur durch den Hinweis überwunden werden, daß man selbst den guten Willen der Rechten nicht von vornherein in Zweifel stellen dürfe und man klug daran tue, im Kampf zur Befestigung des Friedens und zur Herstellung freundschaftlicher Verhältnisse zwischen Frankreich und Deutschland jede Hilfe, von welcher Seite sie auch komme, anzunehmen. Sicher ist trotzdem, daß gegenwärtig jenes starke Vertrauen, das man vor einigen Wochen noch am Quai d'Orsay (Auswärtigen Amt) zu den deutschen Vorschlägen hatte, durch die deutschnationalen Kampagne gegen Stresemann eine gewisse Erschütterung erfahren hat.

In den linksgerichteten Kreisen verwechelt man dabei keineswegs die Kritik, die ja auch von der deutschen Linken an der französischen Antwortnote vom 16. Juni geübt wird, mit dem allen strategischen Schachzügen des deutschen Königs zum Trotz immer härter aufflammenden Kampf der Deutschnationalen Partei gegen die Grundtendenzen der Stresemann'schen Außenpolitik. So wenig man hier erwartet hatte, daß etwa Deutschland die französische Antwort in all ihren Teilen, ohne weitere Aufforderungen zu verlangen, als letztes Wort anzuhören würde, so sehr wurde man in Frankreich gerade in den linksstehenden Kreisen von der Schärfe des Groemisches überrascht, der sich nichtig streifen

die Briand'sche Antwortnote hat die Grundlage des deutschen Garantievorschlags wesentlich erweitert, und eine Reihe neuer Probleme in die Debatte geworfen, Fragen, die erst noch einer juristischen Klärung bedürfen. Dazu gehören insbesondere die Punkte über und gegen die Briand'sche Note, in denen von Garantien und von der Möglichkeit einer einseitigen Garantieerklärung bei Verletzung abgeschlossener Schiedsgerichtsverträge vom Franzosen gesprochen wird.

## Kleine politische Nachrichten

### Telephontabel Deutschland—England

S. London, 15. Juli. (Sig. Draht.) Eine holländische Firma ist damit beschäftigt, Pläne und technische Vorbereitungen für die Anlage eines Telephontabels zwischen Deutschland und England auszuarbeiten. Innerhalb Jahresfrist soll ein dritter Telephontabelleverkehr zwischen Berlin und London hergestellt sein.

### Rutiter enthaftet

D. Berlin, 16. Juli. (Sig. Funkdruck.) Der seit Anfang Dezember 1924 in Haft befindliche Kaufmann Jwan Rutiter ist am Mittwoch auf Beschluß der ersten Plenarsitzung der Kammer mit Rücksicht auf seinen schlechten Gesundheitszustand entlassen worden.

### Die Konservativen rüsten auf!

S. London, 15. Juli. (Sig. Draht.) Die englische Admiralität hat eine Denkschrift zum Flottenbauprogramm herausgegeben, die eine wesentliche Erhöhung des Schiffraumes für Kreuzer zur Aufrechterhaltung der Schlagkraft der Flotte fordert. Lord Winterton sagt darin, daß die verlangten Neubauten ein Mindestmaß darstellen. Bis zur endgültigen Festlegung des Bauprogramms hat man sich zunächst auf die Neueinstellung von 10 Kreuzern zu 10 000 Tonnen im laufenden Jahre geeinigt. In den nächsten fünf Jahren sollen je sechs Kreuzer gebaut werden. Damit ist das Flottenbauprogramm, das unter der Arbeiterregierung MacDonalds entworfen und bestätigt wurde, beseitigt.

### Kanonenfutter für Marokko

P. Paris, 16. Juli. (Sig. Funkdruck.) Die Blätter melden, daß neue Kruppentransporte in Stärke von einem Armeekorps auf dem Transporte zum Kriegsschauplatz in Marokko unterwegs sind. Inzwischen haben sich 12 amerikanische Flieger zum Kampf gegen Marokko zur Verfügung gestellt. Ihr Angebot wurde von der französischen Regierung angenommen. Die französische Regierung ruft jetzt Freiwillige für Marokko auf.

### Streik ist Hochverrat in der Türkei

B. Konstantinopel, 15. Juli. (Sig. Draht.) In den östlichen Provinzen der Türkei, in den Städten Erzerum, Samsum und Khons sind die Telegraphenbeamten wegen Gehaltsforderungen in den Streik getreten. Alle Streikenden wurden als Hochverräter verhaftet und sind zum Teil schon nach Angora unterwegs, wo sie vor Gericht gestellt werden sollen. Die Regierung glaubt es mit einem von bolschewistischen Seite inspirierten Mandat zu tun zu haben.

### Bedrohliche Lage in Kanton

S. London, 15. Juli. (Sig. Draht.) Die Lage in Kanton ist besonders ernst. 80 000 Streikende sind im Laufe der letzten beiden Tage aus dem benachbarten Hongkong eingetroffen. Im Hafen von Hongkong selbst sind im ganzen 90 Schiffe, davon 50 englische, zusammengezogen worden.

S. London, 15. Juli. (Sig. Draht.) Der britische Kriegsminister äußerte am Mittwoch im Parlament, daß chemische Waffenkreise nach den ihm vorliegenden Meldungen deutsche Chemiker zur Herstellung von Giftgasen ausgegossen hätten. Russische Sachverständige leisteten bei den militärischen Vorbereitungen gegen die Fremden Hilfe und bildeten die chemischen Soldaten im Kriegsdienste aus.

### Die Sechsmillionenstadt

Der amerikanische Handelsverband hat errechnet, daß der gegenwärtige Bevölkerungszuwachs 6 108 334 Köpfe beträgt. Die Stadt Chicago steht an zweiter Stelle und den Großstädten der Vereinigten Staaten mit rund 3 Millionen. Philadelphia an dritter Stelle mit rund 2 Millionen, Baltimore an vierter Stelle mit rund 800 000, Boston an fünfter Stelle mit rund 750 000 und San Francisco an sechster Stelle mit einer halben Million Seelen.

Die jüngsten Vorgänge innerhalb der deutschen Regierungsparteien haben in den hiesigen maßgebenden Kreisen eine starke Beunruhigung hervorgerufen. Man hatte nie angenommen, daß auch die äußerste deutsche Rechte der Politik des Kabinetts Luther-Stresemann zustimmen würde, die in den deutschen Sicherheitsvorschlügen vom Februar ihren praktischen Ausdruck fand. Aber man hatte der von deutscher offizieller Seite, u. a. auch vom deutschen Botschafter in Paris, immer wieder gemachten Angabe, daß die Deutschnationalen Partei den Vorschlägen Stresemanns zugestimmt hat und gerade dieser Umstand den Vorschlägen ihre besondere Bedeutung verleihe, Glauben geschenkt. In den sozialistischen Kreisen, wo man ursprünglich gegen die Annäherung von Verhandlungen dieser Art mit einer unter deutschnationalem Einfluß stehenden Regierung starke Abneigung empfunden hatte, konnten die Bedenken schließlich nur durch den Hinweis überwunden werden, daß man selbst den guten Willen der Rechten nicht von vornherein in Zweifel stellen dürfe und man klug daran tue, im Kampf zur Befestigung des Friedens und zur Herstellung freundschaftlicher Verhältnisse zwischen Frankreich und Deutschland jede Hilfe, von welcher Seite sie auch komme, anzunehmen. Sicher ist trotzdem, daß gegenwärtig jenes starke Vertrauen, das man vor einigen Wochen noch am Quai d'Orsay (Auswärtigen Amt) zu den deutschen Vorschlägen hatte, durch die deutschnationalen Kampagne gegen Stresemann eine gewisse Erschütterung erfahren hat. In den linksgerichteten Kreisen verwechelt man dabei keineswegs die Kritik, die ja auch von der deutschen Linken an der französischen Antwortnote vom 16. Juni geübt wird, mit dem allen strategischen Schachzügen des deutschen Königs zum Trotz immer härter aufflammenden Kampf der Deutschnationalen Partei gegen die Grundtendenzen der Stresemann'schen Außenpolitik. So wenig man hier erwartet hatte, daß etwa Deutschland die französische Antwort in all ihren Teilen, ohne weitere Aufforderungen zu verlangen, als letztes Wort anzuhören würde, so sehr wurde man in Frankreich gerade in den linksstehenden Kreisen von der Schärfe des Groemisches überrascht, der sich nichtig streifen

der offiziellen deutschen Regierungspolitik und den Absichten der Deutschnationalen Partei herausstellte. Solange die führenden Parlamentarier der Deutschnationalen Partei ihre Stellungen verdedt hielten, nahm man hier immer noch an, daß es sich bei dem Kampf gegen Stresemann und gegen seine Sicherheitspolitik vor allem um die Aktion eines in der Weirtheit sich befindlichen rechten Flügel der Deutschnationalen Partei handelte. Seitdem jedoch Graf Westarp seine Ansichten klarer zu formulieren begann und die französische Antwort als ein unumstößliches Zeichen des französischen Vernichtungswillens gegenüber dem „Deutschland“ brandmarkte, hat man in den offiziellen und parlamentarischen Kreisen von Paris erkannt, daß der Konflikt viel ernsthafterer Natur ist, als es die ersten Anzeichen vermuten ließen.

Die Folge davon ist, daß den französischen Nationalisten wieder einmal das Schicksal der „ewigen Hereinfallen der französischen Linken“ und die den Zusammenbruch ihrer „Zukunft durch Konzessionen und Nachgiebigkeit gegenüber Deutschland“ lustig zu machen suchen. Auch gewisse Elemente der radikal-sozialen Partei, die, wie Franklin-Delano, der Vorsitzende der Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten, nationalistisch gelaugt sind, benutzen die Gelegenheit, um hinter den Rücken gegen „Briand's Vertrauenspolitik“ zu schüren. Außenminister selbst hat sich bisher durch die Ereignisse in Berlin von seiner Ueberzeugung abbringen lassen, die helle Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland herbeizuführen. Diese Verständigung“, erklärte er im Laufe eines Gesprächs, „liegt so sehr im Interesse der beiden Länder, daß ich mir nicht vorstellen kann, daß sie scheitern sollte; denn gerade weil die deutsche Regierung eine sehr anerkanntswürdige Initiative ergriffen hat, wird für die gesamteuropäische Situation um so gefährlicher, wenn man etwa in Berlin, aus innerpolitischen Gründen, die hiesigen Vorschläge nicht aufrechterhalten würde. Aber glaube nicht, daß die deutsche Regierung auch nur eine Sekunde einen Verzicht ihrer Vorschläge ins Auge gefaßt.“

Briand ist entschlossen, die deutsche Antwort auf die Note vom 16. Juni ebenso objektiv und dem Willen der









Arbeitsrat regte gemeldet sei. Es haben dann heimliche Beobachtungen...

Nach Schluß der Beweisaufnahme erhielt der Staatsanwalt...

Nach freierhändlicher Beratung wurde gegen 10 Uhr...

In der Urteilsbegründung hieß es, strafmildernd...

Raufmannsgericht

Commerz- und Privatbank

Unter einer Anzahl Angehöriger, die von der Commerz- und Privatbank...

Gewerbegericht

Heimarbeit

Das Gewerbegericht beschloß eine Klage eines Arbeiters...

Rückkehr Dresdner Kinder. Die im Sächsischen Kinderheim...

Die Dresdner öffentliche Bilderveranstaltung. In der jedermann...

Kriegserfahrungen. Die Abteilung für Kriegserfahrungen des...

Strompolizeiordnung. Den sich immer mehr erheben...

Städtische Schuljahrkinit. Am 1. Oktober, fünfzig früher...

Bewilligung im Fernschmelzverkehr. Vom 18. Juli an ist...

Erweiterung für Sonntagbrüderfahrten. Für die Inhaber...

Heim für Wanderarme. Das von der Stadt gewährte Darlehen...

Vorübergehende Nachtwagenleistung bei der Straßenbahn.

Für Radfahrer. Dienstag und Donnerstag jeder Woche...

Trinkt sein Wasser auf Gurkenlat. neue Kartoffeln und Obst...

Auslandsbesuchen. Der Bund der Auslandsdeutschen...

Gefährliches Spiel. Die breite, gemauerte Brüstung der...

Wer ist Eigentümer? Geleitet wurden hier einige Ballen...

Dresdner Umgebung

Niederseßlich. Das auf Grund der vorgenommenen...

Koffeubaude. Der zweite Nachtrag zur Ortschulordnung...

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Partei sekretariat: Bettendorferplatz 10. St. II. Fernsprecher: Nr. 18367 und Nr. 18478

Ausgang für Arbeiterwohlfahrt. Zweite. Bezirk West...

Gruppe Altstadt 3. Der Gruppenabend Freitag den 17. Juli...

Gruppe Plauen. Sonnabend den 18. Juli, abends 7 1/2 Uhr...

Rinderfreunde. Sauberg. Sonntag treffen wir uns 1 1/2 Uhr...

Briefkasten

A. A. Kopfgartenstraße. Nach den Richtlinien des Wohnungs...

Die deutsche Delegation für Marseille

SPD. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat als...

Zum Parteitag in Heidelberg entsenden sie als Delegation...

Der Stand der Räumung

Essen, 15. Juli. Die Stadtverwaltung Herne teilt mit, daß...

Aus aller Welt

Durch Selbstmord der Hinrichtung entzogen

Der am 25. April von Schmutzgericht Lübeck zum Tode...

Einer, der geküßt werden will. Der Raubmörder Otto Leest...

Drei bewaffnete Banditen verjuchten in der Nähe von...

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

Schlafwagen. Alle Schlafwagen müssen sich bis Freitag im Jugend...

Regel Altstadt. Die Berichtsbogen vom 2. Quartal sind sofort...

Gruppe Plauen. Morgen Freitag, abends 7 1/2 Uhr, Probe im...

Gruppe Gorbis. Freitag den 17. Juli, abends 7 1/2 Uhr, Vortrag...

Jedem das Seine!

Dieser schöne Grundsatz kann mitunter am großen...

Obst-Törtchen

nach folgendem Oetker-Rezept können Sie dies leicht...

- Zutaten: 100 g Butter, 100 g Zucker, 500 g Mehl, 2 Eier, 1 Tasse Milch, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, Saft und Schale einer Zitrone.

Zubereitung: Die Butter rührt man mit Sahne, frug Zucker, Eigelb...

Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher kostenlos in den Geschäften...

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Radeberger Hutfabrik DRESDEN-A. Moritzstraße 3. Größte Hut-Ausstellung. Elegante Damen- und Kinder-Hüte. Nur neueste Schöpfungen - Erstklassige Ausführung. Saison-Ausverkauf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19250716/7 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG





Verbrauchssteuern und Reparationstribut

Von Paul Herß

Die deutschnationale Regierung will ganze Arbeit machen...

Die deutsche nationale Regierung will ganze Arbeit machen...

Ziel der Absichten können nur aus unsozialer Gesinnung...

In Deutschland aber will die neue Steuerreform die entgegengesetzten Wege gehen...

Jedes Pfund Zucker wird mit der horrenden Steuer von 10,- Pfennig belastet werden!

Wenn die Besteuerer nach der Leistungsfähigkeit beurteilt wären...

dieser geringere Steuerlasten zu tragen hat. Sie erfolgt aber auch zugunsten der Entente...

Das Dawes-Gutachten bestimmt nämlich, daß die Zolleinnahmen des Reiches...

Deutschland muß also 1926 und 1927 je eine Viertel Milliarde...

Diese Absichten schlagen allem ins Gesicht, was die Deutschenationalen bisher vertreten haben...

1. Je größer der Ertrag der Verbrauchssteuern ist, um so geringer wird die Belastung durch Besitzsteuern...

2. Die Deutschenationalen setzen sich sogar für die Erhöhung der Verbrauchssteuern ein...

3. Der Hauptgrund aber ist die Hoffnung der Deutschenationalen...

Ob diese Einfuhrscheine von der Entente genehmigt werden...

Die Armen sollen zahlen, damit die Reichen gesont werden können...

Gewerkschaftsbewegung

„Unter neutraler Flagge“

Warum die Arbeitgeber Mitglieder des Deutschen Industrie...

Der Verband (Deutscher Industrie- und Arbeitgebertag) bemüht...

Wir wissen die Arbeitnehmer wenigstens, wo die zahlreichen...

Zusammenbruch eines SPD-Verbandes

Der kommunistische Land- und Waldarbeiterverband richtete...

Die Einlösung des kommunistischen Verbandes durch den...

Die Krise im Bergbau

Der rheinisch-westfälische Zechenverband hat im April...

so wie den Rahmentarif zu kündigen. Die Grubenherren haben...

Verlängerung der Arbeitszeit - das ist die ganze Weissheit...

Die Zechenanlage des Phönix-Konzerns stillgelegt...

Der Phönix-Konzern ließ Ende der vergangenen Woche folgendes...

Da die beiden Schachtanlagen Kohlfelsen 1 und 2 sowie 3 und 4...

Wir schöpfen Atem

Eine in jeder Hinsicht maßergültige gewerkschaftliche Jugend-

alles das zu verbinden mit dem Alltag der Arbeit. Unser Gewerkschaften...

Rockefeller jun. für den Achtstundentag

Die Standard Oil-Campagn in New Jersey, der größte...

Gewerkschaftliche Zusammenarbeit

Der Generalsekretär der englischen Bergarbeiter erklärte...

In dem Vorkaufskritik der Berliner Gas- und Wasserwerke...

Die Jahresversammlung der englischen Bergarbeiter-Gewerkschaft...

Bedeutung und Entwicklung der Arbeiterbildungsbewegung. Preis 1,50 M...

Aus aller Welt

13288 Selbstmorde jährlich

Das Statistische Reichsamt hat soeben eine Aufstellung ab-

Fünf Mandatsträger auf eine Mandatsträgerin in der Wehr...

Wettervorhersage für den 17. Juli

Wettervorhersage. Leicht Gewitter oder gewitterartige Störungen.

Wetterlage. Bei rasch anstiegender Temperatur und hohem...

Die kranke Geldbörse die schwache Brieftasche. Wird schnell gesund, wenn Sie bei Ihren Einkäufen...

Vertical text on the left margin containing various notices and small advertisements.

Vertical text on the left margin, possibly a date or page indicator.

# Mitteilung!

Mein grosser

# Saison-Ausverkauf

bildet dieses Mal ein

## doppeltes Ereignis!

Mit dem heutigen Tage habe ich das mir früher gehörende **Kaufhaus Rehfelder, Ecke Bürgerstraße**, wieder übernommen und bringe ich auch dort zu dieser grosszügigen Verkaufsveranstaltung nicht nur die Restbestände, sondern in allen Abteilungen grosse Warenposten, welche ich teils aus meinem Hauptgeschäft, teils von meinem Fabrikanten für diesen Zweck ausgewählt habe, zu **erstaunlich billigen Preisen** zum Verkauf. Diese gewaltigen Einkaufsvorteile sollen auch den wertgeschätzten Kunden der dortigen Gegend zugutekommen! **Einige Beispiele:**

<b>Ein großer Posten Musselkleider 2<sup>90</sup></b> nur weiches Kragen, modernste Verarbeitung, enorm billig . . . 5,75, 3,90	<b>Ein großer Posten Damen-Blusen 95</b> aus guten Wolstoff, reich garniert, zum Ausstechen, durchweg . . . 1,45	<b>Waschmusselin 48</b> nur moderne Muster, reizende Neuheiten . . . 95, 88	<b>Schweizer Vollvoile 95</b> 100 cm breit, bedruckt, in herrlichen Mustern . . . 1,85, 1,65
<b>Damen-Mäntel 4<sup>90</sup></b> nur gute Stoffe, neueste Moden . . . 9,50, 6,90	<b>Sportblusen 2<sup>90</sup></b> moderne Moden . . . 4,90, 3,90	<b>Handtücher 38</b> prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95	<b>Cheviot 2<sup>90</sup></b> 130 cm breit, vorzügliche Qualität
<b>Damen-Mäntel 9<sup>50</sup></b> aus imprägnierten und Wolstoff, 14,50, 12,50	<b>Kasaks 2<sup>75</sup></b> in Musselin, Krepp, moderne lange Form . . . 3,90	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95	<b>Chabardine 6<sup>75</sup></b> 130 cm breit, reine Wolle, in allen Moden
<b>Gummimäntel 19<sup>50</sup></b> für Damen und Herren, wetterfest . . . 22,00	<b>Kasaks 3<sup>90</sup></b> in Evidenzstoff, in diesen modernen Farben und Mustern . . . 6,50, 4,90	<b>Handtücher 95</b> für Kinder u. Blusen, viele Muster . . .	<b>Popeline 3<sup>90</sup></b> reine Wolle, doppeltbreit, viele Farben . . . 4,90
<b>Kostüme 12<sup>50</sup></b> moderne Sportform, ganz auf Zeit . . . 19,50, 14,50	<b>Damen-Kleider 3<sup>90</sup></b> aus Zephir, mit Gürtel . . . 4,90	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95	<b>Hauskleiderstoff 95</b> für Kinder u. Blusen, viele Muster . . .
<b>Kostüme 19<sup>50</sup></b> aus Cheviot, Chabardine, Nips, eleg. Verarbeitung, 38,00, 28,00	<b>Damen-Kleider 7<sup>50</sup></b> a. Toilette, nur aparte Neuheiten, 14,50, 12,50, 9,50	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95
<b>Windjacken 12<sup>50</sup></b> mit ausgelegten Taschen, neueste Stoffe . . . 14,50	<b>Damen-Kleider 18<sup>50</sup></b> eleg. Neuheit, a. Chabardine, Nips usw., 38,-, 26,-	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95
<b>Kostümröcke 2<sup>90</sup></b> neue Form, mit Knopfgarnitur, pa. Stoffe, 3,90	<b>Damen-Kleider 18<sup>50</sup></b> eleg. Neuheit, a. Chabardine, Nips usw., 38,-, 26,-	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95
<b>Kostümröcke 6<sup>90</sup></b> weiß, Cheviot und Chabardine, plüsch, 12,50, 9,50	<b>Hauskleider 9<sup>50</sup></b> a. gut. Wolstoff (Frauenkleider) . . . 18,50, 12,50	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95	<b>Handtücher 95</b> grau, prima Qualität, 68, rein Lein. 115 halblein, weiß, m. roter Kante . . . 95
<b>Ein großer Posten Herren-Socken 28</b> mit feinen leicht ausbesserbaren Fäden, dabei Flot u. Kunstfäden, 3. Auslauf, 68, 45	<b>Ein großer Posten Oberhemden 3<sup>90</sup></b> weiß u. be. Per. angefaulter Zephir, 3. Auslauf, enorm bill., 5,75, 4,90	<b>Ein großer Posten Damen-Strümpfe 25</b> mit feinen, leicht ausbesserbaren Fäden, bis zum feinsten Seidenfaden, 95, 68, 38	<b>Ein Posten Gardinen-Reste 95</b> in allen Breiten . . . 1,45, 1,25
<b>Ein Posten Gummi-Rosenträger 28</b> mit Lederpaten . . . 95, 68, 48	<b>Einsatzhemden 2<sup>75</sup></b> weiß, prima Qualität, mit Rippeinsatz . . .	<b>Damen-Strümpfe 38</b> schwarz und farbige, enorm billig . . .	<b>Nadras-Garnituren 9<sup>50</sup></b> 3teilig, neue künstl. Muster . . . 13,75
<b>Sockenhalter 28</b> Gummi, viele Farben . . . 58, 38	<b>Netzjacken 75</b> . . . 85	<b>Damen-Strümpfe 48</b> best. Färb. u. Spitze, alle Farben, 68, 58	<b>Halbstores 2<sup>45</sup></b> Crémise mit Einfügen . . . 6,90, 4,50, 2,90
<b>Vorhemden 68</b> mit Krage, einfarbig und gestreift . . . 78	<b>Herren-Socken 35</b> in allen Farben, 58, 48	<b>Damen-Strümpfe 75</b> Doppelfarbe u. Hochfärb., Seidenglanz, 95	<b>Künstler-Garnit. 3<sup>90</sup></b> 3. Stam., m. pa. Klippel-Einfügen, 6,75, 5,80
<b>Oberhemden 4<sup>75</sup></b> Perfekt, moderne Muster, mit 2 Krage . . . 5,90	<b>Kunstseid. Herren-Socken 95</b> alle Färb. . . 1,45	<b>Kunstseid. Damen-Strümpfe 95</b> alle Farben . . .	<b>Ein Tischdecken 3<sup>75</sup></b> doppeltsteif, 130/160
<b>Oberhemden 6<sup>90</sup></b> Zephir, elegante Muster, mit 2 Krage . . . 8,50	<b>Herren-Jacquard-Socken 95</b> mod. Entwerf. u. Kar. . .	<b>Damen-Strümpfe 1<sup>65</sup></b> la Seidenfärb., alle Modenfarben . . . 1,90	<b>Ein Künstlerdeck. 6<sup>90</sup></b> garant. wasserd. u. luftdicht, 130/160, 140/230
<b>Ledergürtel 95</b> für Herren . . . 1,45	<b>Seidene Selbstbinder 68</b> nur mod. Entwerf. . . 1,25, 85	<b>Damen-Strümpfe 95</b> Rosa, schwarz und farbige . . . 1,45	<b>Chaiselongue-Becken 9<sup>50</sup></b> 13,50
<b>Sportgürtel 95</b> aus feinem Gummi, mit schönen Schließen . . . 1,45	<b>Schleifenbinder 18</b> nur moderne Muster . . . 38, 28	<b>Kinder-Strümpfe 48</b> pa. Qualität, schwarz u. mohrfarb., 78, 68, 58	<b>Chaisel-Deck. 2<sup>90</sup></b> i. Velour u. Blüsch, best. u. gest., 150/300, 55,-, 35,-
<b>Ein großer Posten Kinderkleider 85</b> in Musselin, Nips und Boile, reizende Verarbeitung . . . 2,90, 1,90, 1,45	<b>Ein großer Posten Herren-Kragen 15</b> weiß, leicht angefaulter, zum Ausstechen, Steh- und Umgelegttragen . . . Stück 25	<b>Kinder-Schluphosen 58</b> i. all. Größ. 85, 68	<b>Ein Posten Badetrikots 85</b> für Kinder und Erwachsene, 1,90, 1,45
<b>Kinder-Strumpfhalter 18</b> prima Gummi . . . 28	<b>Taschentücher 25</b> weiß, gebrauchsfertig, Stück 35	<b>Ein Posten Damen-Hüte 2<sup>90</sup></b> sehr garn. mod. Form, ohne Rückf. a. Fr. Wert	<b>Damen-Hemden 85</b> nur gut. Stoffe, Trägerfäden, m. Stich, 1,75, 1,45
<b>Pa. Strumpfgummiband 9</b> ca. 1 cm br. . . 12	<b>Kinder-Taschentücher 8</b> weiß m. bunter Kante, St. 15	<b>Ein Kinder-Hüte 95</b> moderne Garnierung . . . 1,90, 1,45	<b>Damen Beinkleid. 1<sup>25</sup></b> pa. Qual., Stecher, m. Hoßl. . . 1,90, 1,45
<b>Seid. Damen-Kniegürtel 58</b> in vielen Farben und Ausführungen . . . 95, 78	<b>Klappspitzen u. Einsätze 5</b> je St. 10	<b>Hutformen 48</b> für Damen, reiche Ausw., zum Ausstechen . . . 95, 68	<b>Unterfalten 78</b> in reich. Ausw., Trägertm., mit Stecher . . . 1,90, 98
<b>Ein Kinder-Garnituren 25</b> Krage und Aufschl. m. Enderet u. Einfügen, 3. Auslauf, 95, 45	<b>Unterrockvolant 75</b> Madapolam-Einstreife, ca. 30 cm breit	<b>Reisehüte 1<sup>90</sup></b> aus wasserfestem Stoff . . . 4,75, 2,90	<b>Prinzeß-Röcke 2<sup>90</sup></b> pa. Stoff, mit Hoßbaum u. Stecher . . . 5,90, 3,90
<b>Damen-Kragen 45</b> in Rips u. Batist, nur mod. Formen, 1,25, 75	<b>Madapolam-Stickerei 95</b> ca. 6 cm breit	<b>Filtzreishüte 4<sup>90</sup></b> in vielen Farben . . . 8,50, 6,90	<b>Nachtthemd. 2<sup>90</sup></b> i. Dam., Schlupf., pa. Stoff, schön. Ausfüh., 5,50, 3,90
<b>Wäschebogen 23</b> gute Qualität, Stück 10 Meter	<b>Madapolam-Stickerei 95</b> ca. 4 cm breit, Coupon 4,60, m. 95	<b>Seidenschals 95</b> . . . 1,90, 1,45	<b>Büstenhalter 65</b> gute Qual., solide Form, Größe 1-6 . . . 95
<b>Valenciennespitzen 5</b> große Ausw., Stück 15, 10	<b>Madapol.-Stick. 1<sup>95</sup></b> mod. Gütermuster, ca. 7 cm br., Coupon 4,60	<b>Zipfelmützen 68</b> herrliche Muster, 1,25, 95, alle Farben u. Farben, für Garnierwerke 48, 26, 18	<b>Seidenstrickröcke 4<sup>90</sup></b> i. pa. Qual., i. all. m. schön. Ausfüh., 8,50, 6,90
<b>Ein Posten Knaben-Schürzen 65</b> i. best. Stoff, weiß best., m. Zopf, 95, 75	<b>Ein Posten Klubwesten 4<sup>90</sup></b> in großer Auswahl, nur mod. Farben, ohne Rücksicht auf den früheren Wert . . . 8,50, 6,90	<b>Ein großer Posten Kleider 5<sup>90</sup></b> wie Cheviot, Twill, Chabardine, nur mod. Formen, ohne Rücksicht auf den früheren Wert . . . 12,50, 8,50	<b>Kinder-Kleidchen 2<sup>90</sup></b> aus all. Stoffen, nur Neuheiten, wie Musselin, Boile, Cheviot, best. Qualität . . . 7,75, 4,90, 3,90

# Kaufhaus Julius Caspar

Hechtstraße 14      Dresden-N.      Rehfelder, Ecke Bürgerstraße

Freitag den 17. Juli beginnt unser diesjähriger

# Saison-Ausverkauf

der riesige Preisherabsetzungen in allen Abteilungen bringt

Kommen Sie und überzeugen Sie sich, dass wir in Bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit das Höchstmögliche bieten!

## Wäschestoffe

**Hemdentuch** 80 cm breit, unsere erprobten mittel-schönen Qual., jezt 95, 78, 58

**Rohnessel** ca. 80 cm breit, feinst. Ware, Meter jezt 82, 62

**Rohnessel** 140 cm breit, für Bettwäsche, Meter jezt 1,60, 1,35

**Stangenleinen** erprobte süddeutsche Ware, Deckenbreite Meter jezt 2,50, 2,30, 1,40  
Rißenbreite . . . Meter jezt 1,80

**Buntes Bettzeug** kariert, wasch-echte gute Qualität, Deckbettbreite Meter 1,50, 1,10, 95  
Rißenbreite . . . Meter jezt

**Bettlinon** kräftige vollweisse gebleichte Ware Deckbettbreite Meter 1,60, 1,20, 95  
Rißenbreite . . . Meter jezt

**Bettlamast** erprobte Qualität, mit Seidenglanz, Deckbettbreite Meter 2,50, 1,60, 95  
Rißenbreite . . . Meter jezt

**Bettlinon** Deckbettbr. Meter jezt 2,75, 1,75  
Rißenbreite Meter jezt

**Hemdenbarchent** mollige Qualität, bunt ge- streift . . . Meter jezt 88, 68

**Köperbarchent** weisse, 80 cm breit Meter jezt 1,25, 88

**Köperbarchent** ungebl., 75 cm br. Meter jezt 1,10, 85

## Bett- u. Hauswäsche

**Fertige Linonbezüge** 2 Meter lang, jezt 5,95

**Kissen** dazu passend . . . jezt 1,60

**Fertige bunte Bettbezüge** 6,95

**Kissen** dazu passend . . . jezt 1,75

**Fertig. Stangenleinenbezüge** 10,50

**Kissen** dazu passend . . . jezt 2,85

**Graue Schlafdecken** mit bunt. Rante 140x190 cm groß, jezt 2,10

**Wischtücher** rot u. blau kariert, 50x50 cm groß, jezt 28

**Handtuchstoffe** Gerstenform, n. roter Rante, Meter jezt 48

**Dreihandtücher** grau od. weiss, 45 cm breit, Meter jezt 72

**Weisse Tischtücher** 190x190 cm groß, gute Seidenplängende Qualität, Tisch jezt 3,75

**Kaffeedecken** karierte Muster, waschsch., 110x110 cm groß . . . jezt 1,85

## Gardinen

**Tüllgardinen** 50-60 cm breit, Meter jezt 95, 75, 48

**Tüllgardinen** 75-100 cm breit, Meter jezt 1,65, 1,00, 1,25

**Glamine** 150 cm breit, Meter jezt 1,25

**Kunststergardinen** Steifig, 2 Längs- und 1 Querschal, jezt 6,50

**Scheibengardinen** 45/65 cm groß jezt Paar 1,15

**Wachstuchreste** 160 cm breit, Meter jezt 1,95

## Waschstoffe

**Waschmusselin** für Blusen und Kleider, viele Muster . . . Meter jezt 85, 75, 58

**Waschcrepe** 80 cm breit, neue Muster, sonst 1,50, 95  
Meter jezt

**Frotté** 100 cm breit, sonst 2,00, 1,25  
Meter jezt

**Wollmusselin** neue, aparte Muster, sonst bis 5,50, 2,95  
Meter jezt 3,75

**Weiss Voile** 100 cm breit Meter jezt 1,45

**Crépe marocain** 100 cm breit, neueste bunte Druckmuster, sonst 8,75, 1,75, 2,45, 1,75

**Oberhemden-Zephir** 80 cm br., neue Streif., Meter jezt

**Zephir** 70 cm breit, für Blusen u. Sporthemd. Meter j. 85, 68

## Kleiderstoffe

**Cheviot** reine Wolle, alle Farben Meter jezt 1,95

**Serge** reine Wolle, alle Farben, Meter jezt 2,95

**Gabardine** reine Wolle, 140 cm breit, sonst bis 9,50, 5,95  
Meter jezt

**Popeline** reine Wolle, pa. Zwirn- ware, 105 cm breit, Meter jezt 4,75

**Kleiderschotten** 85 cm breit, einmaliger Gelegenheitslauf . . . Meter jezt 1,95

**Donegal** 130 cm br., für Mäntel und Kostüme, Meter jezt 2,75

**Neue Kleiderstreifen** Meter jezt 1,25, 95

## Taschentücher

**Hohlsaumtaschentücher** besonders preiswert . . . jezt 13

**Weisse Linontaschentücher** für Damen und Herren, jezt 26, 19

**Weisse Linontaschentücher** mit bunten Ranten . . . jezt 28, 19

**Kindertaschentücher** kariert oder mit bunten Ranten . . . jezt 15, 12

**Bunte Herren-Taschentücher** einfarb. od. far., richt. groß, jezt 26, 24

## Badewäsche

**Frottierhandtücher** weiss oder gestreift . . . jezt 1,85, 1,35, 1,15

**Badetücher** aus gutem Kränel- stoff, 145-200 10,25, 130/145 7,25, 100/150, 5,25

**Badeanzüge** mit farbigen Besatz, 100 cm 2,15, 90 cm 1,75, 80 cm 1,50, 70 cm 1,30, 60 cm 1,10

**Badehosen** schwarz, Tricot, für Herren 85, für Kinder jezt bis 2,50, 65

**Badehauben** jezt 1,25, 95

## Viele 1000 Meter Fabrikreste

zum Teil mit kleinen Fehlern **zu spottbilligen Preisen**

**Waschmusselin-Fabrikreste** im Rest Meter 42

**Schürzenstoff-Fabrikreste** 80 cm breit, viele bunte Druckmuster . . . im Rest Meter 75

**Bettkattun-Fabrikreste** Deckbett- breite Meter 1,30, Rißenbreite Meter jezt 75

**Perkal-Fabrikreste** schöne Streifen, im Rest Meter 85, 55

**Gardinen-Fabrikreste** bis 3 Meter lang, im Rest Meter 85, 55

## Handtücher

**Abgekante, weisse Handtücher** Blumen- u. Streifenmuster, meist halbleinene Qualitäten, weil mit klein. Fabrikationsfehlern jezt Stück 75

**Ein großer Posten Damen-Strümpfe** mit kleinen Fabrikationsfehlern, meist sehr gute Walo-Qualitäten, zum Aussuchen, jezt Paar 95, 58

**Ein großer Posten Herren-Socken** mit kleinen Fabrikationsfehlern, zum Teil auch Walo-Qualitäten, zum Aussuchen . . . jezt Paar 68, 38

**Ein Posten schwarze Kinder-Strümpfe** m. kleinen Fabrikationsfehlern, Größe 2 jezt Paar um 5 Pf. pro Größe steigend 35

**Ein großer Posten Kinder-Söckchen** prima Flor od. Baumwolle, mit Woll- oder Florrand . . . Größe 1 jezt Paar um 5 Pf. pro Größe steigend 40

**Ein großer Posten Herren-Socken** nur pa. Seiden- flor oder Kunst- seide, regulärer Preis bis 3,00, jezt Paar 1,65, 1

**Ein großer Posten gestickte Hemdenpasser** jezt Stück 95, 48

**Ein großer Posten weisse Stickerei-Kinderkragen** sonst bis 80 ¢, jezt 25

**Ein großer Posten weisse Stickerei-Kindergarnituren** sonst bis 1,25, jezt 45

**Mantelflausch** reine Wolle, 140 cm br., schwere Winterware, sonst Meter 7,00, jezt Meter 4,75

## Weisse Wäsche

**Damenhemden** feinfädig, Dem- dentuch m. Hohlsaumträger und Langnette, jezt 95

**Damenhemden** feinfädig, Dem- dentuch m. Schfel- schlag oder Trägern, Stickerei- u. Rangzettengarnitur, jezt 2,65, 1,75

**Damengarnituren** Hemd und passendes Weinstick . . . sonst 7,00, jezt 4,50

**Kniebeinkleider** geschlossen, breit, Stickerei- anlag . . . jezt 2,45, 1,95

**Weisse Halbrücke** mit breitem Stickerei- anlag . . . jezt 1,95

**Prinzebrücke** aus solid. Wäsche- stoff mit reicher Stickereigarnitur, sonst bis 6,00, jezt 3,95, 2,95

**Untertaillen** besonders preiswert, sonst bis 2,00, jezt 1,15, 95

**Büstenhalter** aus gutem Wäsche- stoff . . . jezt 62

**Wagenkissen** m. reich. Stickerei- garnitur, sonst bis 3,50, jezt 2,25, 1,45

**Wagendecken** reich mit Stickerei garniert, sonst bis 4,50, jezt 2,45, 1,95, 1,50

## Trikotagen

**Herrentrikothemden** in Doppel- brust, haltbare Qualität, jezt 2,60, 2,25, 1,95

**Herren-Trikothosen** haltbare Qualität . . . jezt 2,15, 1,90, 1,65

**Einsatzhemden** aus weisse Tricot, mit schönem gestreiften Einlagen, jezt 2,50, 2,25, 1,95

**Damen-Schlupfhasen** besonders preiswert, Paar 95, 75

**Mädchen-Schlupfhasen** in all. farb. Paar jezt 45

**Kunstseid. Damenschlupfhas.** in den feinsten Farben, jezt Paar 3,45

## Schürzen

**Knaben-Schürzen** aus wasch- edlen Stoffen . . . jezt 65, 55, 45

**Mädh. Durchfahr-Schürzen** 40-70 cm lang, jezt 1,35, 1,15, 95

**Jumperschürzen** für Damen, bunt gemust. und gestreift, jezt 1,95, 1,75, 95, 85

**Weisse Zierschürzen** mit und ohne Ray, sonst bis 4,00, jezt 2,25, 1,75, 1,25

**Weisse Kinder-Schürzen** reizend gearbeitet, jezt 2,55, 2,10, 1,75, 1

## Stickereien

**Schmale Wäschestickereien** 2 cm breit . . . Meter jezt 7

**Wäschestickerei** 6 cm breit, hübsche Muster . . . Meter jezt 45, 25

**Unterröckstickerei** 32 cm br., herrliche Muster . . . Meter jezt 1,25

**Ein großer Posten Stickerei-Einsätze** 3-5 cm br., sonst Meter bis 60 ¢, Meter jezt 24

**Stickerei-Träger** in großer Aus- mahl . . . Meter jezt 32

## Konfektion

**Damen-Kasaks** aus waschedem Ruffelin, mod. gearbeitet . . . jezt 2,95, 1,45

**Damen-Sportblusen** aus waschedem Josphir . . . jezt 2,50

**Weisse Voilekasaks** sonst 6,50, jezt 5,25

**Kostüm-Röcke** aus praktischen Stoffen, richtig weit . . . sonst 3,50, jezt 3,95

**Reinwollen. Cheviotröcke** mit Treffen- u. Anopiegarnitur, jezt 4,50

**Waschunterröcke** aus gestreift. Josphir, richtig weit . . . jezt 2,95, 2,45

**Waschunterröcke** aus buntem Seidenstirn . . . sonst 7,00, jezt 4,50

**1 großer Damen-Kleider** aus Josphir oder Musselin . jezt 3,95, 4,25, 2,75

**Damen-Kleider** aus reinwollen. Cheviot . . . jezt 5,95, 6,95

## Konfektion

**Damen-Mäntel** ganz besonders im Breite herab- gereicht . . . jezt 22,00, 16,50, 7,50

**Mädchen-Mäntel** aus haltbaren Stoffen . . . sonst 9,75, jezt 6,75

**Mädchen-Waschkleider** 65 bis 75 cm lang, sonst bis 8,00, jezt 2,75

**Weisse Kinderkleider** 45 bis 55 cm lang, sonst bis 3,50, jezt 1,95

**Spiel-Anzüge** 45-55 cm lang, sonst bis 3,50, jezt 1,75

**Schiffleinen-Anzüge** für 8 bis 12 J. pass., sonst bis 15,00, jezt 8,50

**Kunsts.Prinze-Unterröcke** in allen Farben . . . jezt 5,25

**Kinder-Schwitzer** alle Größ., jezt 1,65, 1,40, 1,15, 95

**Klub-Jacken** für Knaben jezt 3,80, 3,40, 2,95

## Herren-Artikel

**Perkal-Oberhemden** mit 2 Stragen, Weite 35-43, jezt 5,95

**Schillerkragen** weiss und bunt, jezt 58

**Herren-Vorhemdchen** aus gestreiftem Perkal . . . jezt 45

**Strickbinder** lang und quer- gestreift . . . 45, 25

**Breite Selbstbinder** f. Herren, grobe Musterauswahl, jezt 95, 68

**Weisse Damen-Handsche** pa. Qualität, sonst 1,25 . . . jezt 75

**Zwirnspitzen und -Einsätze** 3-6 cm breit, Meter jezt 18, 15, 12

**Zwirnspitzen und -Einsätze** 9 cm breit . . . Meter jezt 24

**Klöppelspitzen u. -Einsätze** 2-4 cm br., Stück 10 od. 6 Meter, 95

**Warenhaus Meidner & Co.** Dresden-Neustadt Bischofsplatz 8-10

# Saison-Ausverkauf

## Herren-Kleidung:

Sakko-Anzüge	früher	78.—	68.—	48.—	28.—
	jetzt	59.—	48.—	36.—	22.—
Sakko-Anzüge	früher	145.—	125.—	98.—	78.—
	jetzt	110.—	98.—	72.—	59.—
Blaue Anzüge	früher	185.—	115.—	86.—	58.—
	jetzt	110.—	95.—	72.—	48.—
Sport-Anzüge	früher	115.—	98.—	68.—	58.—
	jetzt	98.—	78.—	56.—	46.—
Sport-Anzüge mit zwei Hos	früher	115.—	98.—	78.—	68.—
	jetzt	86.—	75.—	64.—	61.—

**Modell-Anzüge** früher 275.— 225.— 185.—  
feinste Maßverarbeitung jetzt 225.— 175.— 145.—

## Jünglings-Kleidung

Sakko-Anzüge	früher	98.—	60.—	42.—	35.—
	jetzt	59.—	42.—	28.—	23.—
Sport-Anzüge	früher	75.—	50.—	46.—	—
	jetzt	58.—	36.—	28.—	—
Sommer-Ülster	früher	72.—	42.—	32.—	—
	jetzt	58.—	34.—	28.80	—
Gummi-Mäntel	früher	32.—	30.—	22.—	—
	jetzt	28.—	27.—	14.—	—
Gabard.-Mäntel	früher	95.—	83.—	52.—	—
	jetzt	62.—	70.—	42.—	—
Breeches-Hosen	früher	15.—	12.—	8.25	—
	jetzt	11.—	9.50	7.45	—

Unsere **Maß-Abteilung** bringt besonders preiswerte Angebote:  
Auf alle Aufträge **10%**

## Herren-Kleidung:

Covercoat-Paletots	jetzt	88.—	70.—	61.—	43.—
	früher	110.—	98.—	48.—	38.—
Gabardine-Mäntel	jetzt	88.—	78.—	36.—	29.—
	früher	110.—	98.—	48.—	38.—
Loden-Mäntel	jetzt	40.—	31.—	26.—	19.50
	früher	42.—	32.—	22.—	—
Gummi-Mäntel	jetzt	28.50	24.50	16.50	—
	früher	42.—	32.—	22.—	—

**Sommer-Ülster** ganz besonders billig  
früher 125.— 98.— 86.— 58.— 48.—  
jetzt 98.— 76.— 59.— 45.— 38.—

## Knaben-Kleidung:

Schlupf- und Jacken-Anzüge	früher	33.—	24.—	17.—	13.75
	jetzt	26.—	19.50	12.50	9.75
Sport-Anzüge für 9-14 Jahre	früher	46.—	36.—	30.—	25.—
	jetzt	35.—	29.—	24.—	19.—
Sommer-Mäntel blau u. farbig	früher	34.—	24.—	18.50	—
	jetzt	24.50	19.50	9.75	—
Wash-Anzüge	früher	16.—	14.—	9.—	—
	jetzt	10.75	9.75	6.85	—
Wash-Blusen	früher	6.65	5.50	4.75	—
	jetzt	4.75	3.95	2.95	—
Spiel- u. Kittel-Anzüge	früher	7.50	5.20	3.65	2.75
	jetzt	4.95	3.95	2.75	1.95

Ein großer Posten:  
**Knaben-Hosen**  
ganz besonders billig aus Wash-Wollstoffen  
früher 5.85 4.50 3.65 2.65  
jetzt 4.75 3.65 2.85 1.95

**Wash-Anzüge, Wash-Sakkos, Wash-Sport-Anzüge 15%**

## Herren-Wäsche:

Oberhemden	jetzt	8.50	6.75	5.25	4.90
Krawatten	jetzt	4.75	2.50	1.75	50¢
Hüte	jetzt	6.75	5.25	3.75	2.50

Schlaf-Anzüge, Unter-Wäsche, Socken, Kragen, Stutzen, Hosenträger im Preise bedeutend ermäßigt.

## Leder-Kleidung:

Leder-Mäntel	früher	475.—	395.—	190.—	—
	jetzt	375.—	305.—	160.—	—
Leder-Jacken für Herren	früher	235.—	125.—	78.—	—
	jetzt	160.—	98.—	55.—	—
Leder-Jacken für Damen	früher	300.—	175.—	—	—
	jetzt	230.—	145.—	—	—
Leder-Westen und -Hosen	früher	125.—	90.—	68.—	—
	jetzt	95.—	62.—	55.—	—

Auf sämtliche regulären Waren-gewähren wir während des Ausverkaufs **10% Rabatt**  
Benutzen Sie unsere Zahlungserleichterungen!

# Rob. Eger & Sohn

Nur Johannstrasse.

Eckhaus Weisse Gasse

**Volkswohl-Theater**  
Lichtspiele  
Ostra-Allee  
Eing. Trabantengasse

Ab Freitag den 17. Juli  
Der größte französische Revolutionsfilm  
— 10 Akte —  
**Scaramouche**

Dazu:  
**Fatty als Hundefreund**  
Auf der Bühne:  
**Brand von Moskau**  
Marionetten.

Das vorzügliche  
**Dresdner**  
**Genossenschafts-Bilmer**  
nur aus Malz und Hopfen

**ZOO** 12 junge Braunbären  
in der Kinderstube  
**Affen-Paradies**  
Neu eingetroffen: Kondor-Paar, Klippseehäfer.  
Täglich nachm. und abends: Holbig-Konzert.  
Jeden Donnerstag: Elite-Konzert mit verstärktem Orchester.

Eisenbahn - Linie 19 - Dampfschiff  
**Constantia** a. d. Elbe.  
Morgen 7 Uhr: [w 212]  
**Ball-Abend**  
Stimmungsmusik - Mühlmann-Orchester  
An der Garten-Elbterrasse **Frei-Konzert**  
Jeden Sonntag, 4 Uhr, Freitags 7 Uhr: Gartenkonzert u. Ball.

**Tymians Thalia-Theater**  
Der Riesen-Lacherfolg!  
**Zegernseer**  
**Bauern-Theater**  
„Der siebente Bua“  
Anfang 8 Uhr - Ende nach 10 Uhr  
Vorverkauf nur zu der Kasse gültig  
Vorverkauf 10-6 Uhr  
Keine erhöhten Preise!

**Watzkes Tanz-Palast**  
Freitag und Sonntag  
**Groß. Rosenfest**

Getragene  
**Maßanzüge**  
v. 10. Klassen  
hochmoderne  
**Anzüge**  
Schweden- u. Gummi-  
Mäntel, Joppen  
Manchester-Anzüge  
Burschen-Anzüge  
Sport-Anzüge  
Hosen aller Art  
bekannt bill. nur bei  
**Langermann**  
Gr. Brüderg. 9, 1.  
Sonnabends geschlossen

Ein Stoff für die reichhaltige Familie



Ja, liebe Frau, Ihre Pflicht gegen das Vaterland haben Sie erfüllt, aber 8 Köpfe, da sind 16 Stiefel jeden Tag zu wahren. Ich will Ihnen gerne helfen, an den Stiefeln vernünftig zu sparen. Nehmen Sie nur noch einen Schwab-Kram, der das Leder nicht, einen feinen, wasserfesten Sohlensatz gibt und dabei hartem im Gebrauch ist.  
Lassen Sie sich aber keine Nachahmungen aufreden, nur ein Stiefel!

**nur Magol!**

Nimm Magol am Stiefelputzen.  
Nur daran hast du großen Nutzen.  
Ladenpreis Dose 25 Pfennig.  
Ladenpreis Dose 25 Pfennig

Die blaurotliche Golddose bürgt für Friedensqualität.  
**Magol-Werke G.m.b.H., Magdeburg**

Diese Woche sind Seefische bei feinsten Qualität sehr billig. Schellfisch, Kabeljau, Seelachs, Schollen, Fischfilet u. billigt  
**Dresdner Fischhallen A.-G., Webergasse 17, Ecke Quergasse.** Tel. 21034, 20736



**Vermischtes**  
**Der kunstliebende Einbrecher**

Die junge Gattin des Schauspielers Raphael Tuffos von der Comedie Francaise hat ein Erlebnis mit einem galanten Einbrecher gehabt. Madame Juliette Tuffos ist gleich ihrem Manne Mitglied und Societaria der Comedie Francaise, aber nebenbei auch eine gefeierte Heldin des Films. Das Ehepaar besitzt ein Schloss imelde von Sillers-Cotteretes, das sehr einfant liegt, aber durch die Sammlungen der beiden Künstler zu einem Museum wertvoller Gemaelde geworden ist. Als Herr Tuffos vor einigen Tagen seine Wohnung besuchte, fand er vor dem Tor einen Missetäter, der mit Bildern und Kunststücken bis unter dem Tadel gesteuert war. Die besten Miniaturen und die schönsten Werke der Holzschnittkunst waren mit großem Verständnis ausgewählt und sauber in dem Koffer verpackt worden. Ein Einbrecher hatte dem Hause einen Besuch abgeleistet, aber er hat seine Beute zurückgelassen. Auf dem Tisch im Salon lag ein Brief an Madame Juliette Tuffos, der ein sehr merkwürdiges Dokument ist. Der Einbrecher schreibt: „Ich habe Ihre Kunststücke nicht mitgenommen, Madame, und ich will Ihnen sagen weshalb. Als ich das Haus sah, dachte ich mir, wenn es gehörte, ich fuhr im Auto vorbei, sah das einjame Schlosschen und dachte mir, hier ist ein gutes Geschäft zu machen. Als ich Ihre Sammlungen betrachtete, dachte ich, daß ich mich nicht geirrt hätte. Ich bin steuer und rechte das Beste ein. Dann aber kam ich in ein andres Zimmer und fand entsetzt vor den Bildern der Künstler, die ich so oft im Theater und im Kino bewundert habe. Sie können sich meine Hebräerung vorstellen. Ich bin untröstlich darüber, daß ich die Harmonie Ihres reizenden Heims gestört habe. Na bitte Sie um gütige Entschuldigung. Natürlich nehme alles hier, was ich von den Bildern und Büchern genommen habe. Mein Mitarbeiter, der meine Strafe nicht berechtigt wird von mir selbst entschädigt werden. Er jagt, daß ich eine sentimentale Furchtheit mache. Das ist möglich, aber ich will lieber mir selbst Unannehmlichkeiten zugehen, als der unergreiflichen „Dergoim“ und der entzückenden „Madame Albert“ des „Bourgeois“ Kammern zu bereiten. Ich habe nur um die Urkunden, die Photographien dieser beiden Rollen als Erinnerung mitgenommen. Ihre Schönheiten, die ohne Zweifel der Güte Ihres Dergoim entspricht, wird einem Diebstahl verzeihen, an dem ich selbst die Schuld trägt. Vielleicht werde ich Ihnen einmal schreiben, was ich früher war und wie ich ein Dieb geworden bin. Es wäre schön, wenn Sie mich wieder zu einem guten Menschen machen. Ein Bekannter, der Ihnen seine Unschuld zu führen legt.“ Das ist der Brief, der allen Mütterchen als Muster für die rote Zartose empfohlen wird. Er ist viel vornehmer und literarischer als die Ikonen langst aus der Nase feineren geistlichen Persönlichkeiten. Madame Juliette hat im übrigen nicht um erkennen daß sie mit Eindringlingen in ihr Schloss. Während des Jahres soll ein deutscher General v. Sabat das Haus ein Geilung bewohnt haben. Auch er hat einen Entschuldigungsbrief zugeht, in dem er der Madame für frühere Kunstwerke dankte.

**Wandel der Zeit**

Die Geschichte eines Leipziger Hauses  
Im Jahre 1918: Am künftigen Villenviertel Leipzig-Gohlis, wo sich die Professoren und reichten Studenten ihre kostbaren Heime errichteten, steht inmitten eines kleinen Parks ein prächtiges Gebäude. Die langen Fensterreihen sind hell erleuchtet. Autos und Equipagen fahren vor. Des öfteren müssen Damen herab und präsentieren. Dann viele militärische Wagen kreuzen mit ihren Frauen dem glänzenden Tore zu. In der stattlichen Teile massen Ergänzung die Heuereis, denn der kommandierende General des 19. Armeeoberkommandos veranstaltet ein Fest. Im großen Saal findet der Kronleuchter. In einer Ruchel spielen Musikanten in Silber. Die Gäste zerstreuen sich in die feierlichen Zimmer. Am Ackerweg ist auch tolles Leben. Die Dienerschaft laßt, schmeckt und klappt mit Tellern. Zahlreiche Parteien tragen Weine auf. „O Johnny, o herrliche Zeit! Aber wohin hast dich du uns geführt . . . !“

Im Jahre 1925: Das alte prächtige Gebäude. Vermitteln erinnert nach die feineren Schilderbüchlein an die alten Zeiten. Ein Arbeiter steigt die Treppe empor und betritt den Vorraum, dem durch bunte Kunstwerke das drückend Vorrecht genommen ist. Dann auch der Proletariat soll sich hier wohlfühlen, hier in der 3. Etage der Bücherhalle Leipzigs. Er acht an den Schalter, Lächer abzugeben und neue zu entleihen. Er kann sich nicht so schnell entscheiden, da gibt ihm der freundliche Bibliothekar ein paar zur Auswahl und weist ihn in den Lesesaal. Auch der ehemalige Bestkaat hat sich verändert. Die Tische in verschiedenen Rängen um die Tische laufen Regale, gefüllt mit Büchern und Zeitungen. In den übrigen Räumen sind die Verwaltungstellen der Leipziger Bücherhalle sowie die Deutsche Zentralstelle für vorträgliches Bücherwesen untergebracht. Am weitläufigen Ackerweg befindet sich die Einfuhrstelle der deutschen Büchererwerb. Hier Gang und Nimbus um das Haus sind geschwunden. Generale spazieren nicht mehr in den weiten Gassen. Restesfreude raucht nicht mehr auf. Das Haus dient jetzt dem Geiste. Ein Werk der Republik!



- E. PASCHKY**
  - Pflanzl. Str. 14 Tel. 13102
  - Schöneberg-Str. 22 Tel. 8765
  - Pöhlentauer-Str. 24 Tel. 3296
  - Wulfbauer-Str. 14 Tel. 14660
  - Wollinerstraße 17 Tel. 21635
  - Trompeterstr. 5 Tel. 22967
  - Bismarckplatz 13, Ecke Lindenaustr. Tel. 62667
  - Kesselsdorf-Str. 36 Tel. 14114
  - Zwickauer-Str. 137 Tel. 6524
  - Rosenthalstr. 43 Tel. 21736
  - Hechtstraße 27 Tel. 11995
  - Altenstraße 4 Tel. 2397
  - Torgauer-Str. 10 Tel. 21420
  - Lagerweg und Veranda: Wollitzerstr. 1. Tel. 21634
- Morgen direkt aus unsern Hochseesdampfern: Prachtvoller, mittelgroßer
- Rabljan ohne Kopf** Pfd. 20 Pf.
  - im Anschnitt 22 Pf.
  - la Bratheringe ohne Kopf** 1/2 Pfd. 25 Pf.
  - 8-Liter-Dose 4.—, 2-Liter-Dose 1.50
  - Feinster Appetitsild** 1/10 Pfd. 30 Pf.
  - Schottenbucklinge** 1/4 Pfd. 15 Pf.
  - Neue feinste
  - Selected-Matjes** Pfd. 50 Pf.

**Auf Kredit**  
bei Heiner Vn- und Abzahlung erhalten Sie  
**Herrnstimmer**  
**Speisezimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Rüchen u. sämtl. Einzeimöbel**  
sowie  
**Anzüge**  
**einzelne Seiten**  
**Damenmode**  
**Gardinen** usw.  
bei  
**G. Sempelsch**  
Kaufoffiz  
**G. Sempelsch**  
Marienstr. 12, I.

**Mieter!**  
Saben Sie schon die herrl. Sonnen-Schubladen, die aus der Residenz-Draperie, Echo Granat u. Zirkonstraße, perfekten? Das müssen Sie bestimmt machen, denn es fohlet dort die Qualitätsware für ein Zimmer oberhalb im 1. Stockwerk in der 1. Etage und wieder in einer Nacht. 1925

**Sonnen-Schubladen**  
Lilien-gasse 8  
Billogat als im Leben

**Moderne**  
**Küchen**  
faßt man preiswert bei  
**Schmied**  
**Wöbelaus**  
Bühnenstraße 4 und Zwickauer-Str. 137  
Viel- via dem Rathaus

**Gummi-Strümpfe**  
weibliche, Heinale, alle Spul-Apparate  
**R. Freisleben**  
Postplatz 4  
Man achte auf Stroma.

**Frauen**  
einst. sämt. sanit. Bedarfsmittel, Damen u. Herren werden hier orientieren an der Wollitzer-Str. 47, 2. Etage.  
Preis: 184. 24. 1925

**Paß-Gewand**  
neu 3.00 Markt an  
**Paß-Gewand**  
neu 2.50 Markt an  
**E. J. Nicolai**  
Grenzstraße 6 (1097)  
gegenüber Sternberg

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz**  
A.-G. / Zweigniederlassung Dresden

Wer zum **Saison-Ausverkauf im Rekahaus** kommt, versäume nicht unsere **Lebensmittel-Abteilung im 3. Stockwerk** zu besuchen. Dieselbe bietet **wirklich beachtliche Vorteile** durch nachstehendes

**Sonder-Angebot**

- ZerVELat- und Salamiwurst** Pfd. . . . 250
- Die beste welche** **Schnittfeste**
- Pommersche Teewurst** Pfd. 240
- Thüring. Kümmelwurst** Pfd. 240
- Unsere 4 Spezialitäten:** **Kösliner Blut- u. Leberwurst** Pfd. 90
- Hausgeschlachte Thüringer Blut- u. Leberwurst** Pfd. 180
- Kleine Lachsschinken** von vorzüglicher Güte . . . Pfd. 360
- Kleine gekochte Delikateß-Schinken**  
in Dosen zu 3-6 Pfund Inhalt  
**Pfund 225**
- Zur Berechnung gelangt das vom Hersteller eingestanzte Frischgewicht ohne Dose.
- Dörrflors Brühwürstchen** Dose mit 5 und 6 Paar 155
- Echte Frankfurter Würstchen** Dose 200 und 510
- Echter Räucherlachs** in Schelben Dose von 150 an
- Appetit-Sild** Dose von 70 an
- Gabelbissen** Dose 100
- Delikate Sardellen- und Anchovis-Paste** . . . . . Tube 45 und 80
- Besonders preiswerte Oelsardinen:**
- Dose von 30 bis 290 | **Pelliers freres** . . Dose 200
- Besonders beachtenswerte Spezialmarken:**
- La Comtesse** 1/4 Klub-Dose : : 60 | **Savignon** . . . . . 1/2 Dose 100  
1/2 flache Dose : : 80 | 1/4 Dose 180
- Blaufelchen** aus dem Bodensee, in Wein-Aspik . . . . . Dose 100
- Ostsee-Bratheringe** in Champignon-Soße . . Dose 120 | **Gebratene Ostsee-Flun-**  
**dorn** . . . . . Dose 140
- Neue Matjes-Heringe** zart, fett, dickrückig und feinschmeckend, das Beste, was bis jetzt gefangen wurde, Pfund 70 Pf. — Stück etwa 25 Pf.

- Vollsaftiger Schweizerkäse** Pfund nur 180
- groß gelocht und hochfein im Geschmack
- Emmenthaler** ohne Rinde, in Portions-Stücken, 1/2-Pfd.-Schachtel 140
- Echter Edamer Käse** . . . . . Pfund nur 180
- Allerfeinster, rein in Zucker gesottener**
- Himbeersaft** . . . . . Flasche 95
- ausgewogen, Pfund 85
- Schokoladen** in großer Auswahl, von Hartwig & Vogel, Petzold & Suchard, Reichardt . . . . . Tafel von 10 an
- Pralinen** mit Creme-, Nuß-, Mandel-, Marzipan-, Likör-, Nougat-, Mokka- und anderer Füllung, 1/4 Pfd. von 25 an
- Katzenzungen** — **Napolitains** — **Relief-Schokolade**
- Fondants** — **Karamellen** — **Saure Drops**
- Vivil-Pfeiffernuzpastillen** . . . . . 3 Rollen 25
- Besonders weisen wir hin auf unsere

**reiche Auswahl**  
**von Weinbrand und feinen Likören**  
in Orig.-Reisepackungen u. Miniaturflaschen  
der Brennereien von Kantorowicz A.-G., Kahibaum A.-G., Gilka, Berlin, Egon Braun, Hamburg, Haftmann A.-G., Pirna, u. a. mehr, schon von **55** an

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufsgutscheine, die am Jahreschluss mit **= 6 Prozent Rückvergütung =** in bar ausbezahlt werden. 1925